

**Gemeindebrief
Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau
Nr. 4-2017
September– November**

<http://www.weinberggemeinde.de/>



**Gottesdienste in der Gnadenkirche jetzt
Sonntags 11.00 Uhr**

Sommerfest 15.7.2017

Tolles gut besuchtes Gemeindefest mit großartiger Unterstützung von der Kita.
Ein ganz großes Dankeschön an die Leitung und die Erzieherinnen mit den hervorragenden Eltern und an alle Mitwirkende und Gäste !
Es hat sehr viel Spaß gemacht .Sehr gerne kann so etwas Gemeinsames wiederholt werden.. *Nils Korte via FB*



Sommerfest 15.7.2017



Geistliches Wort

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30

Liebe Schwestern und Brüder,

im Supermarkt an der Kasse warten ist nicht schön, vor allem dann nicht, wenn die Schlange länger ist. Das Warten geht auf die Nerven - all die schöne Zeit, die da sinnlos verstreicht! Doch dann geschieht es: Nebenan macht eine neue Kasse auf und flugs rücken einige von ganz hinten nach ganz vorne vor und sind noch früher dran als manch anderer, der den rechten Moment verpasst hat.

Das ist ein wenig gegen die Regeln, das so zu machen. Im Allgemeinen gilt: Hinten anstellen! Und an sich ist das ganz schön ungerecht, denn die weiter vorne stehen in der langen Kassenschlange, die warten ja schon länger. Aber es ist ein schönes Gefühl, wenn man zu denen gehört, die hinten waren und sich plötzlich ganz vorne wiederfinden.



Dieser Satz aus dem Lukas-Evangelium bezieht sich auf Menschen, die zu Gott kommen wollen, nach dem Tod. Es geht quasi um eine „Schlange an der Himelstür“.

Jesus erzählt die Geschichte von einem Hausherrn, der an der Tür steht und viele Anklopfende abweist: „Ich kenne euch nicht!“ Als sei das nicht genug, müssen sie erleben, wie andere, die später kommen, an ihnen vorbeigehen und eingelassen werden. Und diese „Letzten“ dürfen auch noch beim Festmahl am Tisch sitzen.

In dem Gleichnis ist Gott der Hausherr. Er wird einlassen, wen er kennt und für würdig befindet, eingelassen zu werden. Da hilft kein Vordrängeln und auch nicht der empörte Ruf „Hinten anstellen!“

Was kann ich tun, dass ich am Ende eingelassen werde zum himmlischen Festmahl?

Martin Luther hatte eine ähnliche Frage, die ihn umtrieb: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ Er hat die Antwort auf diese Frage gefunden. Das war vor 500 Jahren und am 31. Oktober feiern wir das große Reformationsjubiläum.

Es wird dazu einige Veranstaltungen geben (siehe ab S. 8) und einen festlichen Gottesdienst am Reformationstag. Kommen Sie gerne vorbei und wandeln Sie mit uns auf Luthers geistigen und geistlichen Spuren.

Dann hören wir auch von der Hoffnung, die Martin Luther angetrieben hat und in der wir eine Antwort finden werden auf die Frage nach den Letzten und den Ersten.

Es grüßt Sie Ihre

Vorstellung Dr. Christian Homrichhausen

Liebe Leserinnen und Leser,

einige von Ihnen kennen mich als Gemeindegliederatsmitglied aus der Zeit der Verhandlungen zur Fusion der beiden Gemeindeteile Gnadekirche und Laurentiuskirche zur Weinbergkirchengemeinde. Andere erinnern sich an mich als Mitglied des Chores und schließlich wird eine kleine Gruppe mich als Mitarbeiter im Bibel-/Gesprächskreis von Familie Dr. Bock kennen. Nun freue ich mich darüber, dass ich auf Beschluss des Gemeindegliederats im Verkündigungsdienst einschließlich der Abendmahlsgottesdienste in Ihrer Gemeinde mitarbeiten kann. Gerne stelle ich mich in den Dienst, die Gottesdienste der Weinbergkirchengemeinde zum Lob Gottes und als Mittelpunkt einer vielfältig vernetzten Gemeinde zu erleben und zu feiern.



Mit herzlichem Gruß Ihr

Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Christian Homrichhausen einen erfahrenen Predikanten gewinnen konnten, der unsere Gemeinde gut kennt und schon viele Jahre im Kirchenkreis Spandau gewirkt hat. Wir danken Herrn Dr. Homrichhausen und wünschen ihm viel Freude und Gottes Segen für seinen Dienst!

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg ▪ Arbeitsrecht ▪ Bank- und Kapitalmarktrecht ▪ Immobilienrecht ▪ Vertragsrecht Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße) 13595 Berlin Telefon: 030 306 99 09 - 0 Telefax: 030 306 99 09 - 99 E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de Verkehrsankündigung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden	Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht  www.rechtsanwalt-lindenberg.de
--	---

SPANDAUER WALD-GOTTESDIENST

Predigt: Barbara Eschen, Direktorin der Diakonie Berlin-Brandenburg

Diakonie-Sonntag, 3. September 2017, 11 Uhr

Unter freiem Himmel
an der Försterei Gatow
Kladower Damm 148, 14089 Berlin
Bus: X34 oder 134 bis Breitehornweg

Anschließend:

Essen, Trinken, Musik

Initiativen

Baumklettern

Waldführung,

Baumpflanzaktion

Imkerbesuch

...

Erntedankfest



Herzliche Einladung zum

Gottesdienst am

ERNTEDANKFEST

am 1. Oktober 2017,
10:30 Uhr

in der Laurentiuskirche



Anschließend laden wir ein zum
Erntedankessen.

Unkostenbeitrag: 3 € -

Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Die Gemeindeglieder aus dem Gemeindeteil Pichelsdorf treffen sich um **10 Uhr vor der Gnadenkirche und gehen in einer Prozession mit ihren Erntegaben** zur Laurentiuskirche, wo die gesamte Weinbergkirchengemeinde das Erntedankfest feiern wird.

Reformationstag

DIE ENTDECKUNG DER GLAUBENS- GERECHTIGKEIT – MARTIN LUTHER

Im Sommer 1505 gerät der am 10. November 1483 in Eisleben geborene Martin Luther als Student der Jurisprudenz auf den Feldern von Stotternheim in ein schweres Gewitter. Aus Angst, vom Blitz erschlagen zu werden, fleht er: „Hilf, du heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“ Zum Ärger seines Vaters, der im Kupferbergbau arbeitet, bricht er sein Jurastudium ab. Er wird Mönch und Priester in Erfurt und studiert Theologie in Wittenberg. Allerdings: die Freude an der Frohen Botschaft hat ihn nicht ins Kloster geführt. Vielmehr treibt ihn die nackte



Angst vor einem furchtbar gerechten Gott und ruhelos fragt er: „Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Im Römerbrief liest er (Röm 1,17): „Die Gerechtigkeit Gottes wird im Evangelium offenbar.“ Allmählich versteht der Angefochtene, dass die Gerechtigkeit Gottes nicht einen zornigen und strafenden Gott meint, sondern den gnädigen und barmherzigen Gott. Wie anders hätte Gottes Gerechtigkeit etwas mit dem Evangelium zu tun? Und zwar aus Glauben – Glaubensgerechtigkeit.

Als der Prediger Johann Tetzel (ca. 1465-1519) im brandenburgisch-magdeburgischen Land umherzieht und Ablassbriefe für zeitliche Sündenstrafen feilbietet, tritt Luther ins Rampenlicht. Mit 95 Thesen gegen den Ablass ruft Luther am 31. Oktober 1517 zu einer akademischen Diskussion auf: Gottes Wort allein soll die Richtschnur aller kirchlichen Verkündigung sein; kirchliche Traditionen und Bräuche haben dagegen keine verbindliche Autorität. Doch die damalige katholische Papstkirche lässt sich auf keine Reformation ein. Aus der Erneuerungsbewegung entwickelt sich gegen die ursprüngliche Absicht Luthers eine Kirchenspaltung, die von den Landesfürsten gestützt wird. Im Rückblick betrachtet der Reformator seine Übersetzung der Bibel ins Deutsche als sein wichtigstes Werk. Am 18. Februar 1546 stirbt er in Eisleben. Kurz zuvor hat er auf einen Zettel geschrieben: „Wir sind Bettler, das ist wahr ...“

REINHARD ELLSEL



500 JAHRE REFORMATION



sola gratia	solus Christus	sola fide	sola scriptura
allein die Gnade	allein Christus	allein der Glaube	allein die Schrift

Festlicher Gottesdienst zum Jubiläum "500 Jahre Reformation"
am Reformationstag, Dienstag 31. Oktober 2017

um 11 Uhr

Gnadenkirche Pichelsdorf

500 Jahre Reformation

Einladung zum Gemeindegottesdienst in der Gnadenkirche Pichelsdorf



Die vier Grundgedanken der Reformation vor dem Reformationsfest 2017

Freitag, 27. Oktober 2017, 19 Uhr Allein die Gnade
Du bist angenommen - bedingungslos

Sonntag, 28. Oktober 2017, 14 Uhr Allein Christus
Gott interessiert sich für dich

Sonntag, 29. Oktober 2017, 14 Uhr Allein der Glaube
Ich glaub' an dich

Montag, 30. Oktober 2017, 19 Uhr Allein die Schrift
Darauf kannst du dich verlassen

Viermal „allein“: Gnade, Christus, Glaube, Schrift, so formulierten es die Reformatoren, allen voran Martin Luther.

Viermal „allein“ bedeutet: viermal eingeladen!

Lassen Sie sich einladen, den vier Grundbegriffen der Reformation auf den Grund zu gehen.

Entdecken Sie mit anderen neu, was „evangelisch“ heißt und wie es ist, aus dem Evangelium heraus zu leben.

Herzliche Einladung an alle, die mehr über
„500 Jahre Reformation“ wissen
und mit uns feiern wollen.

Entwickelt von: www.kircheunterwegs.de

500 Jahre Reformation

Nun freut euch, liebe Christen gmein

**Sonntag, 5. November 2017,
11.00 Uhr, Gnadenkirche Pichelsdorf**



Musikalischer Gottesdienst mit Musik zu Liedern Martin Luthers

Geistliche Konzerte von Johann Hermann Schein

Kammerensemble, Leitung: Günter Mach

Liturgin: Carolin Göpfert

Der Kirchenkreis Spandau würdigt mit der Reihe „Luthers Lieder im Gottesdienst“ den großen Einfluss seines Liederschaffens, das noch bis in unsere Zeit hinein nachwirkt, und ohne das unser heutiges Singen im Gottesdienst nicht dieses Gewicht hätte. In der Gnadenkirche Pichelsdorf werden die Lieder „Vater unser im Himmelreich“, „Ein feste Burg“ sowie „Nun freut euch, liebe Christen gmein“ für zwei Soprane, Violoncello und Orgel erklingen. Johann Hermann Schein, ein Zeitgenosse von Heinrich Schütz, hat diese Lieder wunderbar vertont und sie werden unseren Gottesdienst in besonderer Weise prägen.

Kirchenmusik in Weinberg

Chor der Weinbergkirchengemeinde:

Donnerstag, 19.45 Uhr in der Gnadenkirche



Flötenensemble Weinberg:

Dienstag, 18.00 Uhr in der Laurentiuskirche



Leitung: Günter Mach (Tel: 030-371 49 34,
e-Mail: guentermach@web.de)

Das Buch von den sieben Siegeln - kein Buch mit sieben Siegeln



**Gruselschocker
vom Weltuntergang oder frohe
Heilsbotschaft?
Die Offenbarung des Johannes**

Vier apokalyptische Abende mit einem ganz besonderen biblischen Buch

Es ist das letzte Buch im Neuen Testament, in der Bibel überhaupt: Die Offenbarung (griech. „Apokalypse des Johannes. Hier tummeln sich Bilder und Symbole, die oft unverständlich bleiben, hier erlebt der Leser ein wahres Wechselbad der Gefühle - zwischen Angst vor dem Verderben und Hoffnung auf eine strahlende Zukunft mit Gott.

Anhand des neuen Werkes des bekannten Theologen Klaus Berger wollen wir uns diesem rätselhaften Buch an vier Abenden nähern.

Donnerstag, 9. November 2017 Einleitung mit den W-Fragen zur
19 Uhr „Offenbarung“
Wer? Was? Wann? Wo? Wer? Warum?

Donnerstag, 16. November 2017 Bilder und Symbole in der „Offenbarung“
19 Uhr

Donnerstag, 23. November 2017 Die Theologie der „Offenbarung“
19 Uhr

Donnerstag, 30. November 2017 Die „Offenbarung“ heute
19 Uhr

Ort der Veranstaltung ist die Gnadenkirche
Herzliche Einladung!

Veranstaltungen im Überblick

Sonntag 03.09.2017	An der Försterei Gatow Kladower Damm 148 11.00 Uhr	Wald Gottesdienst unter freiem Himmel	S. 06
Sonntag 10.09.2017	Gnadenkirche 14.00 Uhr	Schulanfangsgottesdienst	S. 20
Sonnabend 30.09.2017	Melanchthonplatz 10.00 Uhr	Herbstliche Radtour	S. 23
Sonnabend 14.10.2017	Jeremiakirche 18.00 Uhr	Konzert für Chor und Bläser	S. 13
Sonntag 15.10.2017	Gnadenkirche 17.00 Uhr	Konzert für Chor und Bläser	S. 13
Freitag 27.10.2017	Gnadenkirche 19.00 Uhr	Gemeindeseminar Allein die Gnade Du bist angenommen-bedingungslos	S. 09
Sonnabend 28.10.2017	Gnadenkirche 14.00 Uhr	Gemeindeseminar Allein Christus Gott interessiert sich für dich	S. 09
Sonntag 29.10.2017	Gnadenkirche 14.00 Uhr	Gemeindeseminar Allein der Glaube Ich glaub' an dich	S.09
Sonntag 29.10.2017	Laurentiuskirche 09.30 Uhr	Jubelkonfirmation mit Abendmahl	S. 15
Montag 30.10.2017	Gnadenkirche 19.00 Uhr	Gemeindeseminar Allein die Schrift	S. 09
Sonntag 05.11.2017	Gnadenkirche 11.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Musik zu Liedern Martin Luthers	S. 10
Donnerstag 09.11.2017	Gnadenkirche 19.00 Uhr	Die „Offenbarung“- Einleitung	S. 11
Sonnabend 11.11.2017	Arche, Jaczostr. 52	Frauenfrühstück für die Seele	S. 25
Montag 13.11.2017	Gnadenkirche 16.30 Uhr	Laternenfest	S. 21
Donnerstag 16.11.2017	Gnadenkirche 19.00 Uhr	Bilder und Symbole in der „Offenbarung“	S. 11
Donnerstag 23.11.2017	Gnadenkirche 19.00 Uhr	Die Theologie der „Offenbarung“	S.11
Sonntag 26.11.2017	Laurentiuskirche 15.00 Uhr	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee u. Kuchen u. Basar	S. 13
Donnerstag 30.11.2017	Gnadenkirche 19.00 Uhr	Die „Offenbarung“ heute	S. 11

Kirchenmusik

**Herzliche Einladung:
Konzert für Chor und Bläser**



Sa, 14. Oktober 2017: 18.00 Uhr: Jeremiakirche

So, 15. Oktober 2017: 17.00 Uhr: Gnadenkirche Pichelsdorf

Werke von Johann Pachelbel, Gunther Martin Götsche u.a.

Chor der Weinbergkirchengemeinde und Kantorei im Falkenhagener Feld

Posaunenchor Wichern-Radeland

Leitung: Jürgen Lindner und Günter Mach

Im Zentrum dieser Konzerte stehen Psalmvertonungen und Bearbeitungen von Kirchenliedern aus dem 18. bis 20. Jh. Der Posaunenchor Wichern-Radeland, der die ganze Palette von Barock über Moderne bis zum jazzigen Sound beherrscht, wird diesem Konzert seine eigene Farbe geben. Im Zusammenspiel von Chor und Bläser-sound werden bekannte Lieder ganz neu gehört und erlebt.

Eintritt frei! Um Kollekte wird gebeten.

Ev. Jeremia Gemeinde:

Siegener Straße 52, 13583 Berlin, T: 372 30 85, F: 378 01 630

Mail: jeremiakirchengemeinde@gmail.com

Verkehrsverbindung: Bus M37, 137, 337

von Bahnhof Spandau bis Westerwaldstraße

Laurentius



Einen kleinen Vorgeschmack auf die Adventszeit bietet Ihnen auch in diesem Jahr ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit Basar, in dem Sie liebevoll in Handarbeit gestaltete Kleinigkeiten erwerben können.

BASAR

**Sonntag, 26. November 2016 um 15 Uhr
in der Laurentiuskirche**

Es freut sich auf Sie:

der Frauenkreis in der Laurentiuskirche und Pfarrerin Petra Leukert

Taufen



Thore Georg Märtens

Bestattungen



Helmut Köppel	78 Jahre
Günter Peter	89 Jahre
Doris Witte	79 Jahre
Grete Escher	95 Jahre
Herta Eberth	85 Jahre

Impressum:

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev. WeinbergKirchengemeinde,
Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion: Pfrn. Petra Leukert (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.)
Annika Fangerow, Renate Strehlow (Kinderseiten),
Nils Korte, Ruth Schranz (Layout), und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: Pfrn. Petra Leukert,
petra.leukert@yahoo.de oder : Ruth Schranz, schranz.ruth@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018 ist der 20.10.2017

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2017

*Es wird **Freude** sein
vor den Engeln Gottes über
einen Sünder, der **Buße** tut.*

LUKAS 15,10

Mittagsgebet

In der Mitte des Tages halten wir inne...

Höre mein
Gebet und
vernimm
meine Bitte,
Herr, mein
Gott.

2. Chr 8,16-20 NL



loben, danken, bitten, auf Gottes Wort hören

Mittagsgebet

Stundengebet zur sechsten Stunde des
Tages

**jeden Donnerstag um 12 Uhr
in der Gnadenkirche**

"Beten heißt, sein Leben zu Gott hinwenden und auf sein Wort hin, das das durch Christus an uns kam, unser Leben ihm ganz hingeben, anvertrauen, heißt uns ihm ganz ans Herz werfen, heißt mit Gott zusammenwachsen, Gottes Leben in unserem Leben spüren. Beten heißt Gott nahekommen, weil er uns nahegekommen ist."

Jubelconfirmation

Konfirmationsjubiläen:

25 Jahre: Silberne Confirmation - 50 Jahre: Goldene Confirmation
60 Jahre: Diamantene Confirmation - 65 Jahre: Steinerne Confirmation
70 Jahre: Gnadenconfirmation - 75 Jahre: Kronjuwelconfirmation
80 Jahre: Eichenconfirmation - 85 Jahre: Engelsconfirmation

Sie gehören dieses Jahr zu unseren
Jubilaren?

Dann melden Sie sich im Gemeinde-
büro und feiern Sie mit uns



am 29. Oktober 2017 um 9:30 Uhr

in einem Gottesdienst mit Abendmahl in der Laurentiuskirche mit anderen
Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden das Jubiläum Ihrer Confirmation.

Herzliche Einladung

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentiuskirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *
Samstag	02. Sept.	_____
12. So. n. Trinitatis	30. Sept.	Dr. Homrichhausen
13. So. n. Trinitatis	10. Sept.	Lektor Sachse
14. So. n. Trinitatis	17. Sept.	Pfrn. Leukert AM
15. So. n. Trinitatis	24. Sept.	Dr. Homrichhausen
Erntedankfest	1. Okt.	Pfrn. Leukert 10.30 h
17. So. n. Trinitatis	08. Okt.	Pfrn. Leukert
18. So. n. Trinitatis	15. Okt.	Lektor Sachse
19. So. n. Trinitatis	22. Okt.	Pfrn. Leukert
20. So. n. Trinitatis	29. Okt.	Pfrn. Leukert AM
Reformationsfest	31. Okt.	Nur in Pichelsdorf
21. So. n. Trinitatis	05. Nov.	Präd. Wüst
Drittletzter So. d. Kirchenjahres	12. Nov.	Lektor Sachse
Vorletzter So. d. Kj	19. Nov.	Präd. Dr. Homrichhausen
Buß- u. Bettag	22. Nov.	Nur in Pichelsdorf
Ewigkeitssonntag	26. Nov.	Präd. Wüst AM
Advent	03. Dez.	Pfrn. Leukert
AM= Abendmahl Reg.= Regional		* (wenn nicht anders vermerkt) GD= Gottesdienst

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde		
Sonntag/ Feiertag	Datum	Gnadenkirche Jaczostr. 52 NEU: 11.00 Uhr *
Samstag	02. Sept.	Gem.Päd.Pröhl– Pfrn. Leukert 10 Uhr
12. So. n. Trinitatis	03. Sept	Kreiskirchensonntag Gatow
13. So. n. Trinitatis	10.Sept.	Gottesdienst zum Schulanfang 14 Uhr
14. So. n. Trinitatis	17.Sept.	Pfrn. Leukert AM
15. So. n. Trinitatis	24.Sept.	Dr. Homrichhausen
Erntedankfest	1.Okt.	Nur in Laurentius
17. So. n. Trinitatis	08. Okt.	Pfrn. Leukert
18. So. n. Trinitatis	15. Okt.	Vorstellung der Konfirmanden Lektor Sachse
19. So. n. Trinitatis	22. Okt.	Pfrn. Leukert AM
20. So. n. Trinitatis	29. Okt.	Gem. Päd. Pröhl
Reformationsfest	31. Okt.	Pfrn. Leukert
21. So. n. Trinitatis	05. Nov.	Pfrn. Göpfert
Drittletzter So. d. Kirchenjahres	12. Nov.	Lektor Sachse
Vorletzter So. d. Kj	19. Nov.	Präd. Dr. Homrichhausen
Buß- u. Bettag	22. Nov.	Lektor Sachse 18 Uhr
Ewigkeitssonntag	26. Nov.	Pfrn. Leukert AM
Advent	03.Dez.	Gem. Päd. Pröhl Familiengottesdienst
<i>AM= Abendmahl</i> <i>* (wenn nicht anders vermerkt)</i>		

Angebote zum Mitmachen

Angebote für Kinder

Sonntag	Kindergottesdienst	Arche	10.45h	Pi	Kindergottesdienstteam
Montag Ab 06.11.2017	Krippenspielprobe	Arche	17.00h	Pi	Gem. Päd. Rukiye Pröhl

Angebote für Jugendliche

Sonnabend 11.00-16.00 Uhr	Konfirmanden	Blockunterricht 09.09. 07.10. 11.11.		Pfrn. Leukert Rukiye Pröhl
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18.00-20.00h	Pi	Sieke Seimetz

Angebote für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	ab 9.30 h	Lau	Helga Klose	362 13 23
Mittwoch	Seniorentreff	6.9.; 20.9.; 4.10.; 18.10.; 1.11.; 15.11.; 29.11.	Pi	Petra Leukert	
Mittwoch	Senioren- frühstückskreis	ab 10.00h monatlich	Pi	Sieke Seimetz	
Donnerstag	Bleib-fit-tanz mit	10.00 h - 11.30 h	Lau	Marlis Kluge-Cwojdzinski	
Donnerstag 1x monatlich	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h		Petra Leukert	

Gebets- und Gesprächskreise

Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 h. nach tel. Absprache	Pi	Horst Skoppeck	362 11 46
Mittwoch	Morgenlob u. Gebetsgemein- schaft	ab 6.00 h	Pi	Hae-Jin Bolz	544 602 67
Donnerstag	Mittagsgebet	12.00 h	Pi	Petra Leukert	
Donnerstag 1x monatlich	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h		Petra Leukert	

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

Angebote zum Mitmachen

Musikalische Veranstaltungen

Montag	Lobpreis	19.00 h	Lau	Heike Moser	392 24 58
Dienstag	Seniorensingen	10.00 h	Pi	Betina Brümman	361 25 32
Donnerstag	Chorprobe	19.45 h	Pi	Herr Mach	
Freitag	Band Spätlese	19.00 h	Lau	Heike Moser	392 24 58

Weitere Angebote

Montag	Tanzgruppe Montags 18.00 h-19.00h	04.09.,18.09. 02.10.,16.10. 30.10. 13.11.,27.11. 11.12.	Pi	Brigitte Haller 313 43 91	
Montag	Hauskreis	18.30 h		Klaus Forner	361 68 68
1.+3.Dienstag im Monat	Strickflöhe Arche Pichelsdorf	17.30 h	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
Dienstag 1 x im Monat	Emmausgruppe Ort bei Fr. Leukert erfragen	15.00 h 12.9. 10.10. 07.11.		Petra Leukert	
Mittwoch	Hauskreis	19.00 h		Dieter Petrick	361 59 60
Donnerstag	Männerkreis	ab 19.00 h letzter Do. im Monat	Pi	Klaus Forner	361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst- Gruppe	11.00 h 28.9. 26.10. 30.11.	Pi	Petra Leukert	
Donnerstag	Bibelstunde	ab 11.30 h	Lau	Annette Huschke	609 550 94
Sonabend	Frauenfrühstück für Die Seele 3 x im Jahr	8.45 h	Pi	Renate Strehlow	36 28 25 43

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

Einladung zum Schulanfangsgottesdienst der Gemeinden Melanchthon, Nathan-Söderblom und Weinbergkirchengemeinde

Am Sonntag, den
10. September 2017

14 Uhr

In der Gnadenkirche
Jaczostr. 52-54

Bei Fragen:
030 -361 90 73



»Wer ist nur dieser Mann,
dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?« (Markus 4, 41)

Kindergottesdienst an jedem Sonntag

Parallel zum Gottesdienst

Beginn: 10:45 Uhr

In der Gnadenkirche

Jaczostraße 52

13595 Berlin



KiJuFam-Team mit Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl 0175 987 46 52
Aktuelles für Kinder finden Sie unter www.weinberggemeinde.de

Krippenspiele

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Weihnachten ist nicht mehr so fern und wir müssen schon an die Vorbereitungen denken. Darum hier eine herzliche Einladung, bei unserem

Krippenspiel an Heiligabend in der Gnadenkirche

dabei zu sein:

Die Weihnachtsbotschaft als Maria oder Josef, als Hirte oder Engel erleben und anderen nahe bringen - das könnt Ihr auch!



Macht mit bei unserem Krippenspiel!

Wie auch in den vorigen Jahren wird es in der Gnadenkirche Pichelsdorf einen Gottesdienst mit Krippenspiel geben. Anfang November beginnen wir mit den Proben.

Krippenspielproben ab dem 6.11. jeden Montag um 17 Uhr in der Gnadenkirche

Ich freue mich auf Euch! Rukiye Pröhl, Gemeindepädagogin

Laternenfest

Die "**Eltern-Kind-Gruppe**" unserer Gemeinde lädt wieder herzlich ein zum traditionellen

**Laternenumzug an St. Martin
Montag, 13. November, um 16:30 Uhr
Gnadenkirche Pichelsdorf**



Es beginnt mit einem Puppentheater, dann gehen wir mit den Laternen zur Scharfen Lanke und zurück. Im Kindergarten gibt es dann noch

Würstchen und Stockbrot.

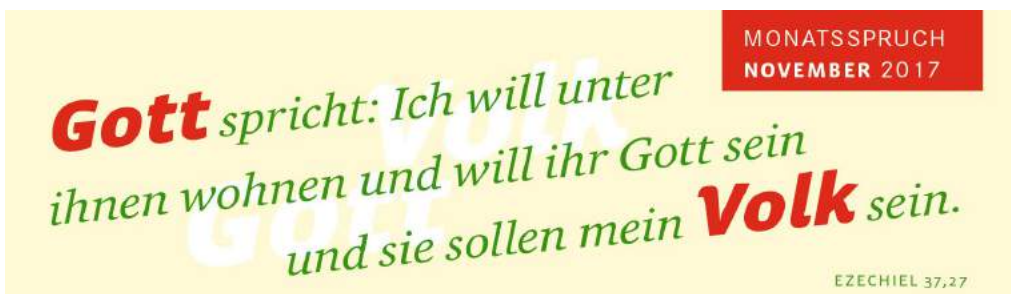
Wir freuen uns auf Euch!
Gabriele Hitpass, 361 25 32

Bericht aus dem GKR

Folgendes gibt es aus dem GKR zu berichten:

- Der GKR hat noch nicht entschieden, ob er einem **Wechsel der Kitas** der Weinbergkirchengemeinde **in die Trägerschaft des Kirchenkreises** zustimmen wird. Zu dieser Frage war Frau Dr. Weise, die Leiterin des Kirchlichen Verwaltungsamtes Spandau, zu Besuch im GKR. Es konnten verschiedene Dinge erläutert, aber noch nicht alles geklärt werden. Bevor die Entscheidung fallen kann, sind noch verschiedene Dinge zu klären, v.a. die Frage der Gebäudeüberlassung bzw. des -unterhaltes.
- **Ab September** sollen die regulären **Gottesdienst in der Gnadenkirche um 11 Uhr** beginnen.
- Der **Turm der Laurentiuskirche** muss wegen Betonschäden saniert werden. Es darf aber weiter geläutet werden. Zur Begutachtung und Sanierung des Turmes muss ein Gerüst aufgestellt werden.
- Der **Vater-Unser-Weg** auf dem Außengelände der Gnadenkirche Pichelsdorf nimmt immer mehr Gestalt an. Der **Backofen** für die Station "Unser tägliches Brot gib uns heute" ist aufgebaut. Die **Telefonzelle**, die als "Bücherzelle" dienen soll, wurde angefordert. Es sollen für die Stationen auch Schilder angefertigt werden.
- Nachdem in der Laurentiuskirche schon eine koreanische Gemeinde jeden Sonntag Gottesdienst feiert, dürfen wir auch in der **Gnadenkirche** bald eine andere Gemeinde begrüßen. Die **Gemeinde der mongolischen Christen** wird sonntags ab 15 Uhr in Pichelsdorf die Kirche nutzen.
- In den Räumen der Gemeinde sollen die erforderlichen **Rauchmelder** installiert werden. Bis 2020 werden auch die Mietwohnungen mit Rauchmeldern ausgestattet.
- Vom **2. bis zum 7. September 2017** wird Pfarrerin Leukert an einem **Internationalen Seminar für Seelsorge und Beratung** in Wittenberg teilnehmen.
- Die beiden Bände "**Die Apokalypse des Johannes**" des Neutestamentlers Klaus Berger wurden angeschafft. Auf Grundlage dieses Werkes werden im November **vier Gemeindeabende** zur Offenbarung des Johannes angeboten. (Siehe S. 11)
- Der GKR will sich zur GKR-Rüste im Oktober intensiver mit der **EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft** „Engagement und Indifferenz. Kirchenmitgliedschaft als soziale Praxis“ auseinandersetzen. Die Studie kann online eingesehen werden: ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_v_kmu2014 (oder einfach googeln: EKD Mitgliederstudie).

Petra Leukert
Stellvertretende Vorsitzende



Herbstliche Radtour für Familien und alle

Wer gerne in die Pedale tritt, ist am

Samstag, den 30. September 2017

herzlich zu einer weiteren Radtour der Gemeinden Nathan-Söderblohm, Melanchthon und Weinbergkirche eingeladen.

Wir wollen gemeinsam mit Jung und Alt auf eine herbstliche Radtour gehen. Egal ob Tour-de-France-Teilnehmer oder Gelegenheitsradler, jeder ist willkommen. Unsere Tour beginnt um

10 Uhr am Melanchthonplatz.

Bitte auch an Proviant, insbesondere an ausreichend zu Trinken, denken. Gegen 16 Uhr beenden wir unseren Ausflug wieder am Melanchthonplatz.

Bei Regen fällt die Familienradtour aus.

Die herbstliche Fahrradtour begleiten: Pfarrer Erko Sturm, Ljijana Sturm, Karen Zimmermann und Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl.

Für Anmeldung, Fragen & Anregungen wenden Sie sich / wendet Euch bitte unter 0175 987 46 52 oder rukpro@gmail.com an Rukiye Pröhl.

Wir freuen uns auf neue gemeinsame Erlebnisse



CMH SERVICE HAUSGERÄTE KUNDENDIENST

Ihr Hausgerätekundendienst in Spandau, Berlin und Umgebung.

Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.

Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service !

Telefon: 030 / 666 30 970
Funk: 0157 / 57 79 56 84
www.cmh-service.de



Frauenfrühstück für die Seele

Mehr als 20 unserer Gemeinde nahe stehende Frauen trafen sich am Samstag den 17. 6. 2017 in der Arche der Pichelsdorfer Gnadenkirche zum 21.

„Frühstück für die Seele“.

Das Frühstücksteam, bestehend aus Birgit Günther, Petra Wenkel sowie Renate und Ulrike Strehlow, hatte für uns wieder alles aufs Feinste vorbereitet. Die hübsch gedeckten Tische und das Früh-



stücksbuffet ließen keine Wünsche offen. Nach Birgits Begrüßung dem Frühstücksschlager „Danke für diesen guten Morgen...“ und Renates Gebet stürmten wir das reichhaltige Buffet.

Um 10 Uhr lud die Referentin, Frau Ute Wegend, ein, anhand eines sich entwickelnden Bodenbildes (à la Stufen des Lebens), wie einst die Emmaus Jünger (Lukas 24,13-33) nachzufühlen, wie sich ein Weg

(unser Lebensweg) im Gehen unter unseren Füßen zu wachsen und zu verändern vermag.



Frauenfrühstück für die Seele

Gern hätte ich mich mit diesem Thema weiter auseinandergesetzt. Insbesondere interessiert mich, wie die Jünger in Emmaus mit ihrem sterblichen Geist eintauchten ins Unsterbliche und dadurch verwandelt wurden. Sie brauchten danach nicht mehr zu fragen, was das ewige Leben ist, ggf. daran zu zweifeln, sondern wie ich es mir vorstellen könnte, dass sie in der Unsterblichkeit lebten.

Dies sprengt jedoch den Frauenfrühstücksrahmen und so hoffe ich, dass die neu gegründete, sich ca. alle 4 Wochen treffende neue Emmausgruppe für Menschen ab 60 spannende Vertiefungen bereithält.

Beim nächsten Frauenfrühstück am 11. 11. 2017 von 8.45 Uhr – ca. 12 Uhr, wieder in der Arche referiert Frau Barbara Duhrmann zum Thema: „Und wenn’s mal brennt, ...Gott als Notnagel?!“

Wir freuen sehr darauf, trotz der Ernsthaftigkeit des Themas, uns ihm wieder humorvoll zu nähern, laden dazu herzlichst auch weitere und „neue“ Damen ein und danken nochmals dem Frühstücksteam für ihr bisheriges und zukünftiges Engagement.

Anita Ruthenberg



Frühstück für die Seele
Zeit haben zum Auftanken und zum Austausch

Frauenfrühstück für die Seele

Samstag, 11. November 2017, 08.45 Uhr
Arche, Jaczstraße 52, 13595 Berlin

Thema
„Und wenn’s mal brennt
– Gott als Notnagel?!“

Referentin:
Barbara Duhrmann

Bitte anmelden:
Renate Strehlow, (030) 36282543 oder
E-Mail: FrauenfruehstueckinWeinberg@yahoo.de
Das Frauenfrühstück endet um 12 Uhr. Kostenbeitrag 5 €

Schauen Sie doch mal vorbei, es lohnt sich!
Birgit Günther, Petra Wenkel,
Ulrike & Renate Strehlow

Angebote für Trauernde



Angebote für Trauernde:

Trauercafé, Zuversichtskirche Staaken

Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.

2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Für Trauernde, die sich in einem geschützten Raum austauschen wollen.

Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat herzlich willkommen.

Trauergruppe im Museumscafé St. Nikolai, Am Reformationsplatz 12

1. Dienstag im Monat, 16.30 bis 18.30 Uhr

Für Trauernde, die das intensive Gespräch suchen. Bitte vorher anmelden!

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel. 38303663, mobil 01516515896

www.evangelisch-spandau.de & www.trauer-und-leben.de



Das Leben endet. Die Erinnerung bleibt.
Mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER.

Friedhof „In den Kissen“

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: **info@hafemeister-bestattungen.de**
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de



Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Die Gemeinde trauert um

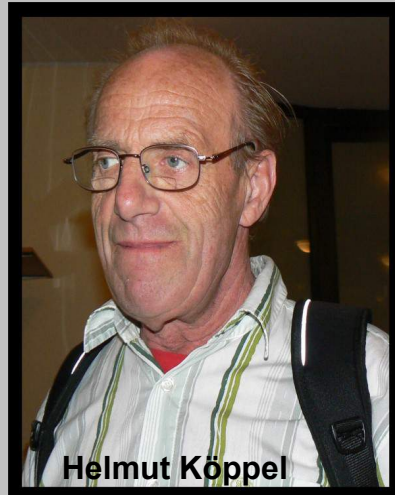
Ruthild Otto-Barnickel



Erika Bock



Grete Escher



Helmut Köppel

Joachim Schwarzkopf



Interview



Liebe Frau „Befiehl dem Herrn deine Wege und
Pelz, Ihren Na- hoffe auf ihn; er wird's wohl ma-
men verbinden chen.“ (Psalm 37,5)

so viele in un-
serer Gemeinde
sofort mit Ih-
rem Malkurs,
der 2018 sein
20 jähriges Ju-

biläum feiern darf. Sie genießen die
Gemeinschaft im Hauskreis von Fa-
milie Forner, die vielen Kontakte in
der Gemeinde und Sie sind ein liebe-
voller, treuer Gast unserer Frauen-
frühstücke.

Wie sind Sie in unsere Gemeinde ge-
kommen?

1962 zogen mein Mann und ich aus Wilmersdorf nach Spandau und gehörten eigentlich nach Melanchthon, aber bei meinen vielen Spaziergängen, die mich durch die Jaczostraße führten, entdeckte ich die Gnadenkirche und fühlte mich da in den Gottesdiensten sehr wohl. 1997 ermunterte mich dann Petra Brügge-Fangerow, die damals in dem gleichen Haus wie ich wohnte, in der Gemeinde einen Malkurs zu starten, was 1998 mit 10 Teilnehmern Wirklichkeit wurde.

Was bringt Ihnen der Glaube im All-
tag?

Sehr viel. Es gibt für mich keinen Tag ohne Gebet, das mir die Kraft zum Leben und im Alltag gibt.

Gibt es einen Bibelvers, der Sie be-
sonders bewegt und begleitet?

Gab es ein einschneidendes Erlebnis
in Ihrem Leben?

Ja! Einmal die Kriegsgeschehnisse mit unserer Flucht und den dramatischen Tieffliegerangriffen.

Dann meine Kinderlosigkeit, die mir sehr zu schaffen machte und meinen beruflichen Werdegang sehr beeinflusste. Ich arbeitete für den sehr bekannten Architekten Max Taut, nahm Telefonate unsterblicher Architekten wie Walter Gropius, Egon Eiermann, Ludwig Mies van der Rohe und Hans Scharoun entgegen oder bekam einen Handkuss von Karl Schmidt-Rottluff. Meine Tätigkeit ließ mir nebenbei genug Zeit, um meine Französisch - Kenntnisse zu vertiefen und die Übersetzerprüfung zu absolvieren. Doch meine Kinderlosigkeit und der Wunsch, wenigstens ein Patenkind zu finden, ließen mich eine Tätigkeit im Albert Schweitzer Kinderdorf in Berlin - Gatow aufnehmen. Und so wurde eines Tages Michaela mein Patenkind. (Inzwischen habe ich fünf Patenenkel und ein Patenurenkelchen) -trotzdem setzte mir meine Kinderlosigkeit so zu, dass mir eine Freundin riet, einen Beruf mit Kindern zu wählen. Mit 32 begann ich ein Lehrerstudium an der PH, unterrichtete danach Englisch, Französisch, Deutsch und Kunst an der Berthold Brecht- und Kinkel Oberschule. Wieviel Fügungen, Bewahrung und Führungen

Interview

habe ich auf diesem Weg dankbar erfahren dürfen.



Was erwarten Sie von Kirche?

Für mich ist es der Ort für offene Gemeinschaft, für uneingeschränkte Hilfe ohne Vorbehalte, unabhängig von Bildung, Herkunft, Rasse oder was auch immer an anderen Orten ausgrenzt.

Welche Wünsche haben Sie für unsere Gemeinde?



Dass viele junge Menschen wieder die Chance von Kirchengemeinde suchen und in unserer Gemeinde finden.

Wem würden Sie einen Orden verleihen?

Florence Nightingale und allen, die Schwerstbehinderte pflegen oder Trauerarbeit leisten.

Welches Urlaubsziel bevorzugen Sie?

Norwegen. Ich liebe diese einmalige erhabene unberührte Landschaft. Sie ist so einmalig und besonders. Eine traumhafte Schiffsreise zum Nord Kap werde ich nie vergessen. Dann zieht es mich ebenso in die bezaubernde beeindruckende *Provence*.



Welche Hobbies haben Sie?

Natürlich das Malen selbst, der Malkurs in der Gemeinde, die Gemeinschaft und Freude beim gemeinsamen Malen, das organisieren der beiden Ausstellungen (einmal in Ribbeck und einmal in der Stadtteilbibliothek Heerstraße).



Herzlichen Dank für diesen spannenden Einblick in Ihr Leben!

Renate Strehlow

Kindersseite



**Das ist
doch
unfair!**

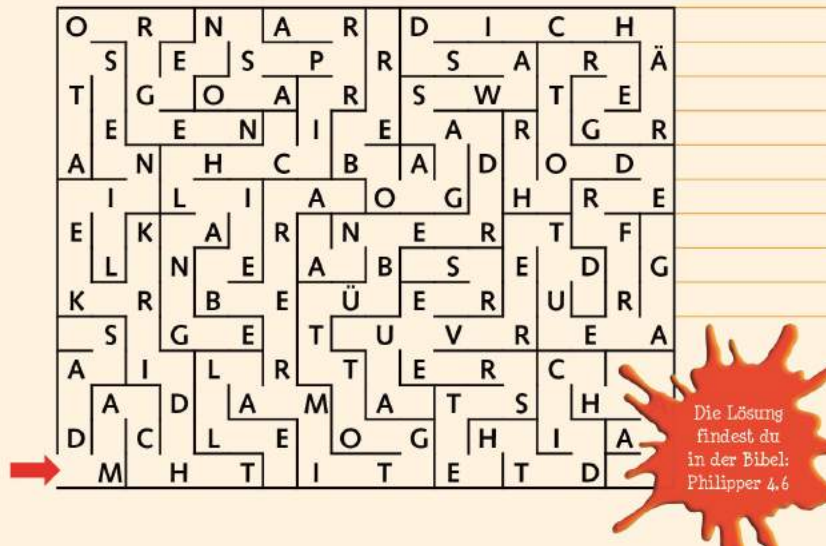


Hast du das auch schon mal gesagt?
Zum Beispiel, weil ...

- ... du trotz pauken wieder nur eine 4 hast.
- ... du mehr Ärger als dein Bruder bekommst.
- ... du in den Ferien krank warst.
- ... dein Freund mehr Geschenke bekommt.

Im Leben geht es wirklich manchmal ganz schön ungerecht zu. Aber genauso frustrierend ist es, sich dauernd mit anderen zu vergleichen. Hier ein Tipp, was du stattdessen machen kannst:

Kindersseite



Mister Kläx



weiß was!



Marburger
Medien
KT112



Überlege doch mal, was in deinem Leben gut ist, und wofür du dankbar sein kannst!

- ☐ eine 2 in Deutsch
- ☐ dein bester Freund
- ☐ die letzte Geburtstagsparty
- ☐ das coole Wetter
- ☐ länger aufbleiben am Freitag
- ☐ ein Sieg deiner Mannschaft
- ☐

Was fällt dir noch ein?

Stiftung Marburger Medien, Am Schwanhof 17, 35037 Marburg, Fon 06421/1809-0
www.marburger-medien.de - Schweiz: TextLive, Ländli, 6315 Oberägeri, Fon 041/754 99 10
www.textlive.ch - In Kooperation mit SCM Bundes-Verlag gGmbH - www.bundes-verlag.net
Redaktion: C. Bender, B. Matzel - Zeichnungen: J. Peter - Fotos: Thinkstock

KT112 © Stiftung Marburger Medien, unter Verwendung von Thinkstock-Bilder und Illustrationen von Jörg Peter.

Stiftung Marburger Medien Am Schwanhof 17, 35037 Marburg, Deutschland
www.marburger-medien.de

Herzlichen Dank für die Erlaubnis der Veröffentlichung hier!